

Frage:

„Beschreibe kurz, welche Vorteile Digitalisierung in der Schule bringt.“

Antwort:

„Die Digitalisierung in der Schule bringt viele Vorteile mit sich, insbesondere im Hinblick auf die technologischen Fortschritte.

- 1. Verbesserte Lernmöglichkeiten:** Digitale Medien eröffnen den Schülern neue Möglichkeiten, verschiedene Arten von Materialien und Ressourcen zu nutzen. So können Lernprozesse auf kreative Weise vielseitiger gestaltet werden.
- 2. Flexibilität im Unterricht:** Digitale Tools ermöglichen eine größere Flexibilität beim Unterricht, da Lerninhalte jederzeit und ortsunabhängig verfügbar sind.
- 3. Bessere Kommunikation:** Digitale Medien erlauben es Lehrern und Schülern, effektiver miteinander zu kommunizieren. So können sie in Echtzeit Feedback geben und schneller auf Fragen und Bedenken reagieren.
- 4. Förderung der Medienkompetenz:** Die Erforschung digitaler Medien fördert auch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. So werden zukünftige Berufschancen verbessert, die sich auf das digitale Zeitalter spezialisiert haben.“
- 5. Nachhaltigkeit:** In der Schule ist es sehr wichtig, den Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu legen. Durch digitale Lehrmaterialien und E-Learning-Plattformen kann Papier gespart werden, was einen positiven Einfluss auf die Umwelt hat.“

Abb1.: KI-Assistent AI (<https://goatchat.ai/chat/aiassistant>), Stand 16.03.2023

Einleitung

Die Vielschichtigkeit des aktuellen Versuchsschulerlasses in Hinsicht auf *Digitalität in Schule*, reflektiert die stetig wachsende Bedeutsamkeit des Erwerbs digitaler Kompetenzen als Schlüsselkompetenzen junger Menschen für ein erfolgreiches späteres Leben und Arbeiten. Um den umfangreichen Anforderungen gerecht zu werden, haben sich die aus den letzten Jahren an der Helene-Lange-Schule entwickelten (Medien-) Konzepte und die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams bewährt. Aber auch der Eintrag von Ideen und Inhalten zur Unterrichtsgestaltung seitens der Schüler*innen ist vor dem aktuellen Wandel der Zeiten immer bedeutsamer. Es gelingt uns Lehrer*innen kaum noch, mit den diversen digitalen „Skills“ unserer Schüler*innen Schritt zu halten. Was gestern noch wichtig war, scheint heute schon nicht mehr „State of the Art“ zu sein. Was die Zukunft bringt, ist in Anbetracht der sich rasant weiter entwickelnden Künstlichen Intelligenz nur schwer absehbar. Klar ist jedoch, dass sich mit Open AI-Software wie *GoatChat* oder *ChatGPT* nicht nur die Schullandschaft radikal verändern wird. Stattdessen wird es zu einer radikalen Transformation unseres täglichen Lebens kommen. Umso wichtiger ist es daher, einen sorgfältigen und in die Tiefe gehenden Umgang mit digitalen Medien zu fokussieren, ohne analoge Lernprozesse aus den Augen zu

verlieren. Im Folgenden werden daher die Prozesse der vergangenen beiden Schuljahre, die auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie stattfanden, als Ausgangslage erläutert und mit den aktuellen Schulentwicklungsprozessen in Zusammenhang gebracht. Um der Komplexität und Vielschichtigkeit der einzelnen Entwicklungsvorhaben gerecht zu werden, sind die aktuellen Beschreibungen der Übersichtlichkeit wegen an die einzelnen Jahrgänge geknüpft, es ergeben sich jedoch fast immer jahrgangsübergreifende Effekte daraus, die in den einzelnen Absätzen aufgegriffen werden.

Eine grobe Orientierung der einzelnen Vorhaben gibt die Projektmatrix in Abb. 2.

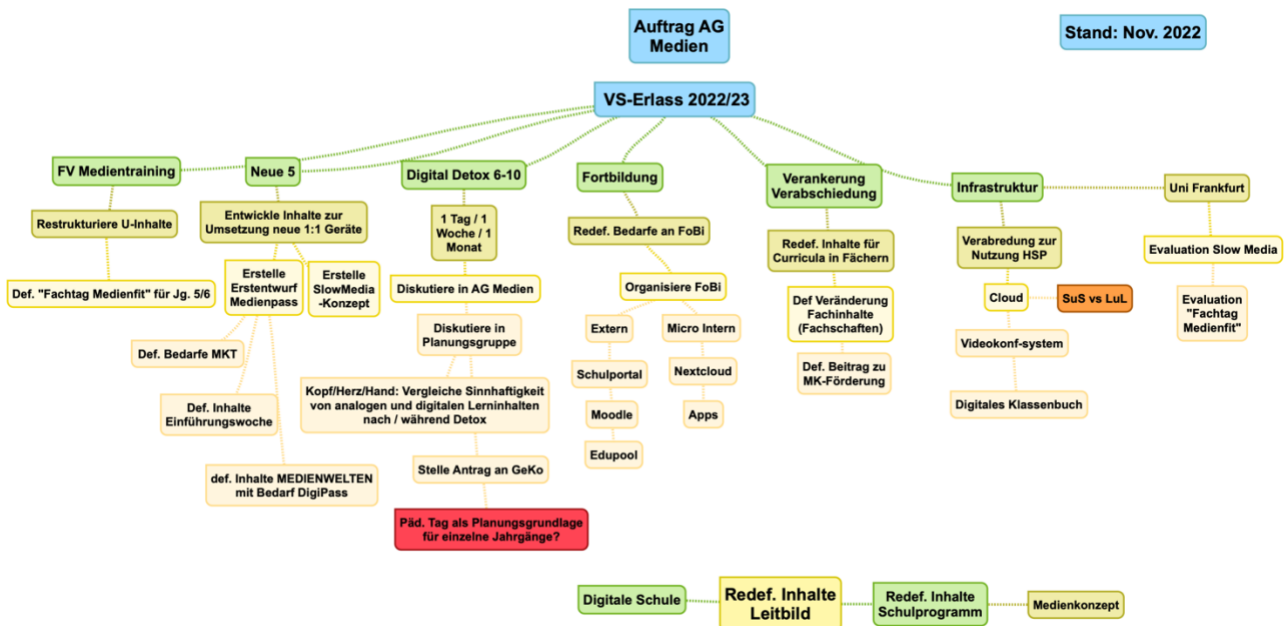


Abb. 2: Projektmatrix zu Schulentwicklungsvorhaben der AG Medien

1 Unterrichtskonzeptuelle Schulentwicklung

1.1 Slow Media

Jahrgang 5

Zu Ende des vergangenen Schuljahres wurde allen Schüler*innen des kommenden Jahrgangs 5 eine 1:1-Ausstattung von Seiten der Stadt angekündigt - bis heute ist leider noch kein Gerät angekommen, jedoch hatte die Ankündigung einen nicht unerheblichen Effekt auf die Schulentwicklungsarbeit in Bezug auf den neuen Jahrgang 5 und den aktuellen Versuchsschülerlass. Basierend auf den Forschungsergebnissen zum Distanzlernen wurde ein Slow-Media-Konzept innerhalb des Jahrgangsteams 5 entwickelt, das den Schüler*innen einen bewussten, autonomen Zugang zu den Endgeräten ermöglichen sollte. Hierzu wurde ein Konzeptpapier erstellt (s. Anhang 1) und konkrete Unterrichtsinhalte in allen Fächern analog geplant. „Mehr digitale Geräte und Vorgänge bedeuten nicht automatisch ein „mehr“ an Bildung. Vielleicht ist bewusster Verzicht und bewusster Einsatz eine Möglichkeit, einen

selbstbestimmten Umgang mit Digitalität zu lernen?“ (vgl. Bietz: Ideen zu einem HeLa-typischen Ansatz der Digitalisierung, 2023). Die Umsetzung des Slow-Media-Konzepts erfolgte bis zu den Herbstferien und wird aktuell durch die Goethe-Universität, Frankfurt wissenschaftlich begleitet und unter anderem hinsichtlich des veränderten Lernverhaltens mit Einsatz digitaler Endgeräte evaluiert. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit sollen an das folgende Jahrgangsteam 5 gegeben werden, dass das Konzept zusammen mit der Schulentwicklungs-AG Medien weiterentwickelt.

1.2 Medienkompetenztraining 4.0

Jahrgang 5/6 und 9/10

Um die Neuankömmlinge im Jahrgang 5 hinsichtlich einer kritischen und reflektierten Mediennutzung zu unterstützen, wurde das bisherige Medienkompetenztraining für die Jahrgänge 5 / 6 innerhalb der *Schulentwicklungs-AG Medien* weiterentwickelt. Anlass hierzu gab eine durch die Planungsgruppe schulintern durchgeführte Umfrage in den beiden Jahrgängen zum Medienkonsum der Schüler*innen und deren Medienkompetenzen. Ebenfalls wurden die Eltern der Schüler*innen befragt. Hieraus ergaben sich neue Handlungsmuster. Das bewährte peer-tutoring-Verfahren, in welchem die Schüler*innen der Jahrgänge 9/10 in die Lehrer*innenrolle in den Jahrgängen 5/6 schlüpfen, um die zu erlernenden Medienkompetenzen zu vermitteln bleibt weiter erhalten (vgl. Revisionsgespräch 2021). Radikal verändert und weiterentwickelt wurden die Inhalte. Im Kurs wurden die 9/10.-Klässler*innen zu Beginn des Schuljahres befragt, an welche Inhalte aus dem Medienkompetenztraining sie sich noch erinnern konnten, als sie selbst in der 6. Klasse waren. Weiterhin wurden die Schüler*innen befragt, welche Inhalte aus dem damaligen Training in den Jahrgängen 7/8 vertieft oder von den Lehrer*innen aufgegriffen wurden. Das Ergebnis war sehr ernüchternd. Ein Großteil der Befragten konnte sich kaum an Inhalte erinnern und ebenso viele gaben an, dass in den weiteren Schuljahren nur sehr wenige Inhalte wieder aufgegriffen wurden. Bemerkenswert war auch der Tenor des Kurses, dass in den Unterrichtsfächern kaum anwenderbezogene Medienkompetenzen gefordert wurden, noch alternative Leistungsnachweise / Produkte mit Hilfe digitaler Technik erstellt wurden. Basierend auf diesen (qualitativen) Aussagen wurde in der *Schulentwicklungs-AG Medien* ein Konzept entwickelt, dass den Schüler*innen im *Festen Vorhaben Medienkompetenztraining* Raum für eine eigene Gestaltung der Lehrinhalte geben sollte. Auf dieser Grundlage erstellten die Schüler*innen 12 verschiedene Workshops, die bereits an einem „Fachtag Medienfit“ im Jahrgang 5 abgehalten wurden (s. Anhang: Workshops „1. Fachtag Medienfit“). Die Schüler*innen des Jahrgang 5 konnten sich in drei verschiedene Workshops einwählen und wurden von den älteren Schüler*innen unterrichtet. In vier Workshops wurden mit dem Videographie-Verfahren das Arbeiten der Teilnehmer*innen dokumentiert und von der

Wissenschaftlichen Begleitung (stand jetzt) evaluiert. Ebenso wurden auf den eingesetzten iPads Video-Screen-recordings angefertigt, um die Vorgehensweise der Schüler*innen bei der Erstellung digitaler Produkte folgen zu können.

1.3 Wahlpflichtunterrichtsangebote erweitern

Jahrgang 7/8

Um das derzeitige Angebot an nichtsprachlichen Fächern ab Jahrgang 7 um ein Fach mit dem Schwerpunkt der Vermittlung von Medienkompetenzen zu erweitern, arbeitet die *Schulentwicklungs-AG Medien* gerade an einem Konzeptpapier hierzu. Das Ziel ist es bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 ein auf dem Medienkompetenztraining basierendes Fachcurriculum zu erstellen, dass die dort fehlenden Angebote im Wahlpflichtunterricht im Sinne der aktuell geltenden Kompetenzen in der digitalen Welt (KMK 2016) ergänzt. Der Antrag soll bis zur ersten Gesamtkonferenz im neuen Schuljahr 2023/24 vorgelegt und im November 2023 innerhalb der Schulkonferenz diskutiert und abgestimmt werden.

1.4 Medienscouts

Jahrgang 9/10

Ausgehend von den o.g. Workshopinhalten wird in der *Schulentwicklungs-AG Medien* im Schuljahr 2022/23 ein Konzept umgesetzt, das im vorangegangenen Revisionsgespräch skizziert wurde. Die Schüler*innen des *Festen Vorhabens Medienkompetenztraining* werden als Experten für die Inhalte ihres jeweiligen Workshops für alle Lehrer*innen und Schüler*innen buchbar sein. Die Workshops sind auf eine Doppelstunde angelegt und eignen sich somit für die Integration in den täglichen Unterricht. So kann ein niederschwelliges Fortbildungsangebot *inhouse* auch für das Kollegium generiert werden. Das Buchungssystem wird über das Hessische Schulportal angelegt und muss in Abhängigkeit der jährlich wechselnden Workshopinhalte angepasst werden.

1.5 Medienpass

Alle Jahrgänge

Auf Grundlage der erworbenen Medienkompetenzen, sollen Schüler*innen zukünftig in der Lage sein diese zu erkennen, einzuordnen und ihren Lernerfolg reflektiert in das eigene Lernverhalten einzubauen. Hierzu erarbeitet die *Schulentwicklungs-AG Medien* einen Digitalpass, der die erworbenen Medienkompetenzen über alle Schuljahre hinweg kontinuierlich abbilden soll. Der Digitalpass bildet im Grunde genommen die von der KMK entwickelten Medienkompetenzen in vereinfachter Form ab, sodass auch bereits 5.-Klässler auf jedem Niveau in der Lage sind, die abgebildeten Kompetenzen einzuordnen und zu

verstehen. Derzeit sind verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten in Planung, jedoch wird eine Umsetzung über das im Hessischen Schulportal integrierte Lernmanagementsystem "moodle" favorisiert, da bereits alle Schüler*innen und Lehrer*innen der Helene-Lange-Schule über einen Zugang verfügen.

2 Kriterien einer digital arbeitenden Schule in Hessen

2.1. Grundvoraussetzungen

Gemäß dem aktuellen Kriterienkatalog für digital arbeitende Schulen (vgl. <https://kultusministerium.hessen.de>) erfüllt die Helene-Lange-Schule bereits wesentliche Kriterien (s. Anhang: Tabelle Kriterienkatalog). Auf dem Gebiet der „allgemeinen und strukturellen Voraussetzungen“ hat sich die *Schulentwicklungs-AG Medien* die Verankerung digitaler Unterrichtskonzepte in allen Fächern und den Fachcurricula als ein zentrales Entwicklungsvorhaben vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden Fachteams innerhalb der *Schulentwicklungs-AG Medien* gegründet, die sich bisher aus Lehrer*innen der Fächer Naturwissenschaft, Kunst, Englisch, Deutsch, Gesellschaftslehre und Musik zusammensetzen. Innerhalb der Fachteams werden aktuell Unterrichtskonzepte zunächst für die Jahrgänge und Fächer erstellt, in welchen die Fachteams derzeit auch hauptsächlich unterrichten. So können die entwickelten Konzepte direkt erprobt werden. Die ausgearbeiteten Konzepte werden in der schuleigenen *Nextcloud* für das gesamte Kollegium hinterlegt. In der Übergabekonferenz am Ende des Schuljahres werden dann die Erfahrungen aus dem aktuellen Jahrgang an den jeweils folgenden Jahrgang weitergegeben. Das Ziel ist es, dass ein sich stetig weiterentwickelnder und durch die Übergabe aktuell bleibender Fundus an digitalen Unterrichtskonzepten für alle Fächer bildet, der in den Fachcurricula verankert werden kann.

2.2 Fachteamsprecher*innen

Gleichzeitig zu der Gremienarbeit innerhalb der *Schulentwicklungs-AG Medien* sind die Mitglieder dieser Fachteams auch als Multiplikatoren in den jeweiligen Fachkonferenzen angedacht. Bisher können wir noch nicht alle Fächer abdecken, da es noch an der entsprechenden Zahl an Kolleg*innen fehlt, die seit diesem Schuljahr die Rolle innerhalb eines Fachteam übernommen haben. Sollten sich im kommenden Schuljahr 2023/24 keine weiteren Interessenten finden, bereitet die *Schulentwicklungs-AG Medien* bereits einen Antrag für die Gesamtkonferenz vor, über welchen eine feste Ansprechperson in jeder Fachgruppe für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht ernannt werden soll. Diese informiert regelmäßig über digitale Themen und ist im regelmäßigen Austausch mit der *Schulentwicklungs-AG Medien*.

2.3 Informationstechnologie

Auf Ebene der Informationstechnologie fehlt derzeit eine entsprechend ausgebildete Lehrkraft an der Helene-Lange-Schule. Ein Mitglied der *Schulentwicklungs-AG Medien* ist aktuell im Bewerbungsverfahren für den Weiterbildungskurs Informatik an der Lehrkräfteakademie Hessen. Bei erfolgreicher Bewerbung soll somit den Bereichen der Informationstechnik / Informatik Rechnung getragen werden, da diese innerhalb der digitalen Medienbildung an unserer Schule (noch) nicht angeboten werden können.

2.4 Außerschulische Kooperationspartner

Im Schuljahr 2021/2022 konnte sich die Helene-Lange-Schule erfolgreich für die Teilnahme an einer zwei Jahre währenden Werkstatt „Schule im digitalen Wandel gestalten“ bewerben. Im regelmäßigen Austausch mit 11 anderen Schulen aus Hessen, Bayern und Baden-Württemberg entwickelt ein dreiköpfiges Team der Helene-Lange-Schule Inhalte auch in Bezug zum aktuellen Versuchsschülerlass. Die Teilnahme an Fortbildungen, Impulsvorträgen und der Austausch im Netzwerk gehören ebenso zu der Werkstatt, wie auch die Planung eines finalen Fachtages an der Helene-Lange-Schule zum Thema. Dieser ist für das kommende Schuljahr angesetzt.

Weiterhin bilden sich die Kolleg*innen unserer Schule regelmäßig fort und nutzen das Angebot des Medienzentrums lokal, sowie die Fortbildungs- und Beratungsangebote des Staatlichen Schulamtes für den Rheingau-Taunus-Kreis und der Landeshauptstadt Wiesbaden.

3 Ausblick

3.1 Digital Detox

Digital Detox bedeutet, dass man sich eine Zeit lang von technischen Geräten abwendet und auf eine digitale Auszeit setzt. Es gibt viele Vorteile, die *Digital Detox* für Jugendliche, die ständig online sind, haben kann. Durch den Verzicht auf digitale Geräte können Jugendliche mehr Zeit haben, sich auf sich selbst zu konzentrieren und ihren Geist vom ständigen Strom von Nachrichten und sozialen Medien zu befreien.

In der Corona-Pandemie hat sich das ohnehin schon sehr intensive Nutzungsverhalten Jugendlicher (ab 14 Jahre) in Bezug auf Smartphones und das Internet drastisch verstärkt. „43,7 Stunden pro Woche surfen Jugendliche mit ihren Mobilgeräten“ (vgl. Postbank-Jugend-Digitalstudie, 2021). Davon ausgehend und in Anlehnung an die Erprobung des Slow Media-Konzepts im Jahrgang 5 plant die *Schulentwicklungs-AG Medien* verstärkt analoge Unterrichtsformen in das (Medien-)Bewusstsein der älteren Schüler*innen zu integrieren. Daher soll in den höheren Jahrgängen 7-10 eine Form von *Digital Detox* erprobt werden. Analoge prozess-, sowie produktorientierte Unterrichtsformen sollen ähnlich wie im Jahrgang

5 entwickelt und während der Detox-Phasen angewendet werden (1 Tag / 1 Woche / 1 Monat Verzicht).

3.2 Vernetzung und Cloud-Lösungen

Die Lehrkräfte und Schüler*innen nutzen in der Schule verabredete Cloud-Lösungen, Teile des Schulportals und das vorgegebene Videokonferenzsystem BigBlueButton. Hierzu überarbeitet die *Schulentwicklungs-AG Medien* das Frontend des Hessischen Schulportals für das gesamte Kollegium. Bisher ist die Nextcloud noch nicht für die Schüler*innen zugänglich. Das Digitale Klassenbuch kann bereits genutzt werden, ist aber noch wenig genutzt.

Infolge der Schulentwicklungsvorhaben aus dem vergangenen Schuljahr haben alle Lehrer*innen im Jahrgang 5/6 jetzt auch Zugriff auf die Inhalte des Medienkompetenztrainings und noch nicht bearbeitete Inhalte können so ab Jahrgang 7 von diesen weiter erarbeitet und vertieft werden (vgl. Anhang: Medienkompetenzkonzept HLS, 2023).

3.3 Leitbild und Schulprogramm

Der pädagogische Umgang mit Digitalität ist im Leitbild, im Schulprogramm (das bereits seit 2019 das Medienkonzept enthält) sowie in den Schulcurricula verankert. Hierzu überarbeitet die *Schulentwicklungs-AG Medien* die bestehenden Vorlagen und aktualisiert sie in regelmäßigen Abständen.

Quellen:

<https://www.postbank.de/themenwelten/innovationen/digitalstudie-2022-mobile-internetnutzung-entwickelt-sich-rasant.html> (Stand: 23.03.2023)

<https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html>
(Stand: 23.03.2023)

https://kultusministerium.hessen.de/sites/kultusministerium.hessen.de/files/2022-03/kriterienkatalog_fur_digital_arbeitende_schulen_zur_veroeffentlichung.pdf
(Stand: 23.03.2023)